

Die Stadt zum Leuchten bringen

REUTLINGEN. Die Achalmstadt wird am 21. September wieder leuchten. Bei 200 Veranstaltungen an 80 verschiedenen Schauplätzen bietet die alle zwei Jahre ausgetragene Kulturnacht ein umfangreiches Programm.

Als neuer Veranstaltungsort wird die ehemalige Paketpost zwischen franz.K und Kunstgebäude Wandel-Halle belebt. Dort werden im Erdgeschoss zwei Bühnen von regionalen Bands bespielt. Außerdem stehen im Zwischengeschoss und im ersten Stock 20 Räume für lokale Künstler, Kleinkunst und Performances zur Verfügung. Für die passende Bandauswahl sorgen wieder die »Represent«-Macher Florian Failenschmid und Axel Albrecht und für den großen Außenbereich sind Lichtperformances sowie ein Food Market geplant.

Verpasste Chance

Edith Koschwitz vom veranstaltenden Netzwerk Kultur verspricht eine große Bandbreite aus Musik und Kulturangeboten und hofft, dass die leer stehende Paketpost auch in Zukunft für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann. Allerdings plant die Stadt, das Gebäude abzureißen und durch ein Verwaltungsgebäude für Rathausmitarbeiter zu ersetzen.

Für Koschwitz und ihren Vorstandskollegen Gerhard Loew eine verpasste Chance, denn »jede Großstadt hat seine Kulturfabrik, nur Reutlingen nicht«, kritisierte die Vereinsvorsitzende bei der Vorstellung des Kulturnacht-Programms. Gleichzeitig verweist sie auf »den großen Zuspruch für ein dauerhaftes Kreativzentrum, das viele Reutlinger in der Paketpost sehen«.

Bereits am Vortag der Kulturnacht ist ein Aufwärmprogramm geplant, bei dem die Paketpost ebenfalls eine wichtige Rolle spielt: Im Erdgeschoss wird Jochen



Sie bringen jede Menge Kultur nach Reutlingen (von links): Moshood Adekunle, Wolfgang Rätz, Ulrike Langhammer, Edith Koschwitz, Gerhard Loew und Simone Möck.

FOTO: SPIESS

Weeber mit seiner Band Tristan Vox zwei Konzerte – eines mit Gesang, das andere rein instrumental – geben und die Kunstschaffenden im ersten Stock werden am Freitag ebenfalls vor Ort sein. Auch im Spitalhofsaal, in dem eine geschichtliche Zeitreise durch das 20. Jahrhundert geboten wird, kommen die auf ihre Kosten, denen ein Tag Kulturnacht nicht genügt.

Weitere Brennpunkte neben der Paketpost sind der erstmals einbezogene Tonne-Neubau, die zum »magischen Lichtgarten« umfunktionierte Pomologie und die Stadthalle mit einer großen Tanznacht. Das Event findet den ganzen Abend über im großen Saal, auf kleineren Bühnen im Foyer und im Außenbereich

statt und natürlich können Besucher auch selbst aktiv werden. Im Matthäus-Alberhaus treten dieses Jahr verschiedene Kleinkünstler auf, im Achalmbad zeigen Synchronschwimmerinnen ihre Kunst samt Lichtspielen und in der Kreissparkasse am Marktplatz rufen mehrere Künstler zur Improshow auf.

Los geht es am Samstag, 21. September, um 19 Uhr und die Veranstaltungsorte sind wieder wie in den Jahren zuvor durch verschiedene Routen miteinander verbunden. Da gibt es eine Marktplatz-Tour, andere führen über die Pomologie, Markthalle oder Unter den Linden. Jeder kann sich seine ganz individuelle Route zusammenstellen. Alle Orte sind zu Fuß

erreichbar und auch die charakteristischen Kulturnacht-Lämpchen wird es wieder geben – aber nicht als Eintrittskarte, sondern als »funkelndes Accessoire«. Der Gesamtetat der Kulturnacht beträgt rund 100 000 Euro und wird zum Großteil von Sponsoren finanziert. 36 000 Euro kommen als Zuschuss von der Stadt.

Die Reutlinger Kulturnacht wird auch dieses Jahr sicherlich wieder von ihrem großen kulturellen Angebot leben. Tickets im Vorverkauf kosten elf Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Und ganz wichtig: Noch bis 30. Juni können sich Künstler für die Teilnahme an der Kulturnacht anmelden. (GEA)